

Camp Seafire

Von DarcAngel

Kapitel 5: Eulenpost

Tut mir leid, dass das wieder solange gedauert hat. Am besten gebe ich keine näheren Zeitangabe, in der Vorabizeit bleibt einem doch nicht so viel Zeit zum Schreiben wie erwartet. Nichts destotrotz wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen eines etwas anderen Teils.

Darc Angel

5. Eulenpost

Guten Tag Albus,

du hättest uns auch sagen können, dass das Camp auf Draco Malfoys Besitz liegt und er hier einfach herkommen kann. Dann hätten wir uns besser auf den so unerwarteten, freudigen Besuch vorbereiten können.

Du wolltest Protokolle von uns haben, wie alles läuft, hier kommt das Erste.

Die anfängliche Begeisterung der Schüler hat bei dem Mistwetter schnell nachgelassen. Der Umgang ohne Zauberstab verbessert ihre Laune nicht gerade. Doch nachts finden wenigstens keine Partys statt, da alle müde von den Aufgaben sind.

In den ersten paar Tagen haben wir Bodenschießen trainiert, Holz gefällt, um unseren Zeltplatz durch ein Lagerfeuer und Ähnliches gemütlicher zu machen, Spurenlesen gelernt und den Orientierungssinn ausgeprägt.

Die Zusammenarbeit mit Hermine klappt.

Harry

Guten Abend, Albus

ich schicke dir hiermit das erste, der von dir gewünschten Protokolle zu dem Verlauf des Camps.

Wie vermutet hat sich die gute Stimmung der Schüler auf Grund der einfachen Verhältnisse, des schlechten Wetters und der Magielosigkeit schnell verschlechtert. Die kleineren Aufstände konnten jedoch schnell entmachtet werden, sodass es zu keinerlei größeren Zwischenfällen bisher gekommen ist.

Die Schüler kommen durchschnittlich gut mit Bogenschießen, Holz fällen und dem Spurenlesen klar, ihr Orientierungssinn entwickelt sich jedoch unterschiedlich schnell.

Die gute Zusammenarbeit mit Harry ermöglicht den Fortschritt der Schüler.

Hermine

PS: Warum hast du uns nicht gesagt, dass Draco Malfoy der Eigentümer des Waldes, des Sees und der Wiese ist? Wir hatten ein Recht darauf es zu erfahren!

Nur wenige Minuten nach Harrys Eule machte sich auch Hermine auf den Weg nach Hogwarts, wo ein grinsender Albus schon auf einen derartigen Fehler der beiden wartete. Er hatte sich entschieden eine Strichliste zu führen, im Moment lag Hermine weit vorne. Eigentlich war er sich sicher, dass Hermine am Ende die meisten Striche haben würde. Die Frage war eher, wie weit Harry sie gehen ließ oder wann er es schaffte zu ihr durch zu kommen.

Hallo Harry,

ich wollte mich für mein Verhalten letztens im „Drei Besen“ entschuldigen. Auch wenn ich es jeder Zeit wieder tun würde, wenn es notwendig wäre, ich hoffe, du verstehst, was ich damit sagen will?!

Keine Angst, ich will dir nicht schon wieder einen Vortrag über das Thema halten, obwohl es meiner Meinung nach unerschöpflich ist. Falls du mich irgendwas fragen willst, zögere nicht, ich werde versuchen dir von meinen Erfahrungen zu berichten. In dem Sinne bitte ich dennoch noch einmal, denk über meine Worte nach, besonders in Bezug auf deine Eltern.

Nun zu einem anderen Thema, dem Hogwarts Projekt. Wie läuft es denn so mit den Schülern? Warum ist nicht frage, wie es mit Hermine läuft? Ganz einfach, das weiß ich auch so. Zum einen, weil ich euch beiden nun seit einigen Jahren kenne, und zum anderen, hat Albus mir von euren Briefen berichtet. Also wirklich, du müsstest dir doch denken können, dass ihr Albus nicht so leicht an der Nase herumführen könnt. Und erstrecht nicht, indem ihr ihm beide ein Protokoll schickt, in dem ihr als letzten Punkt hervorhebt, wie toll eure Zusammenarbeit klappt. Sie scheint so toll zu klappen, dass ihr euch noch nicht mal abgesprochen habt, wer das Protokoll schreibt. Ihr macht euch das Leben nur noch unnötig schwerer.

Ich soll dich noch schön von meiner Verlobten grüßen.

Bis bald

Remus

PS: Dave hat mich gebeten seinen Brief noch mitzuschicken.

Hey Harry,

wie stets? Bei mir alles perfekto.

Wie läuft's mit deiner Flamme? Schon Fortschritte gemacht? Wenn du einen Rat brauchst, ich kann dir 100e geben. Einfallsreichtum beeindruckt die Frauen und bei meiner Eroberung hats gewirkt. Bei euch im Camp könnte man doch sicher toll Sterne beobachten oder Wolken raten oder bei Mondschein auf dem See paddeln gehen. Was meinst du?

Wenn du wieder da bist, sehen wir uns sicher einige Male in Hogwarts.

Ich drück dir die Daumen wegen Hermine. Du schaffst das, Mann.

Dave

Hätte Dave seinen Brief nicht zusammen mit Remus geschickt, wäre Harry vermutlich nie aufgefallen, wie unsymmetrisch und schief Daves Schrift war. Er schüttelte grinsend den Kopf. Wie hatte er mit dieser Klaue nur die Schule bestanden? Sie erinnerte ihn an Schriften von Jungen aus seiner Grundschule.

Remus Schrift hingegen war gleichmäßig, wenn auch leicht kursiv. Sie wirkte oft, als wenn die Buchstaben wie von einer Kralle ins Pergament gekratzt waren, und doch war sie nicht gefahrausströmend. Sie war vorsichtig, bemüht das tierische zu verstecken.

Was die eigene Schrift nicht alles über einen aussagt. Er nahm sich vor seine eigene Handschrift beim folgenden Brief mal genauer zu betrachten.

Hallo Remus,

du hättest dich nicht entschuldigen brauchen. Klar, war ich sauer nach dem Gespräch, doch irgendwie habe ich es auch zu dem Zeitpunkt schon verstehen können. Ich weiß ja, dass du nur das Beste für mich willst, mir nur helfen willst.

Vielleicht habe ich hier die Zeit über alles nachzudenken, die Nächte sind lang und größtenteils klar. Wenn ich dann irgendwann soweit bin, dass ich eine Frage hab, weiß ich, an wen ich mich wenden muss.

Nach deinem Brief habe ich Hermine erst einmal auf die Sache mit dem doppelten Protokoll angesprochen. Sie war wie immer kurzangebunden, war jedoch einverstanden, dass wir uns demnächst absprechen. Mal abwarten, wie sich das entwickelt.

Ich weiß, dass man Albus nicht leicht etwas vormachen kann, in der Situation hab ich da einfach nicht drüber nachgedacht. Hermine und ich wollen einfach beide gut unseren Job machen, nur dass sie noch nicht eingesehen hat, dass das im Alleingang nicht möglich ist. Vielleicht war das der erste Schritt auf einem langen Weg?!

Wusstest du, dass das Camp Gelände Draco Malfoy gehört? Der stand gestern Abend plötzlich einfach da, völlig unangemeldet und unerwünscht. Mein Wunsch ihn nie wieder zu sehen, ist damit in Luft aufgegangen. Die Welt ist ungerecht, als wenn ich ohne diesen Todessersohn nicht schon genug Probleme hätte.

Positiv ist lediglich, dass Ginny langsam anfängt wieder mit mir zu reden. Ich hätte nicht damit gerechnet, dass das von ihr ausging. Desto schöner war es allerdings. Keine Angst, ich bin nicht so doof, diese aufkeimende Freundschaft zu zerstören oder einfach nur abzuwarten. Deswegen habe ich Ginny auch schon ein paar Mal angesprochen, wenn sie ohne ihre Freundinnen über den Platz lief. Es waren noch keine tiefgehenden Gespräche, nur freundliche Gespräche und Erkundigungen nach dem Wohlbefinden des anderen oder wie einem das Camp gefällt. Doch es entwickelt sich langsam.

Schöne Grüße zurück. Erzählst du mir jetzt, mit wem du dich verlobt hast? Dank deinem schnellen Aufbruch bin ich nicht mehr dazu gekommen dich zu fragen.

Harry

Er blickte aus dem großen Fenster hinaus auf die etwas entfernte Wiese. Sein Gesicht lag im Schatten und nur seine schmalen Lippen waren zu erkennen, die sich zu einem hinterhältigen Grinsen verzogen hatten. Ein Mondstrahl erwischte schließlich sein silbernes Auge und ließ es gespenstig aufleuchten. Sein Haar wirkte in dem Licht ebenso silbern, sodass es schien, als wäre er ein Vampir. Doch seine schneeweißen Zähne waren die eines Menschen, auch wenn seine Absicht nicht grad menschlich, sondern eher teuflisch war. In der Ferne leuchtete der See schwarz, nur einzelne

Wellen schimmerten silbern in der Ferne. Er leckte sich freudig über die schmalen Lippen. Schon bald würde er große Freude an dem Camp haben.

Hey Dave,

ich wusste gar nicht, dass du Briefe schreiben kannst? Nein, Scherz beiseite.

Körperlich geht's mir gut, die frische Luft und das Training tut mir gut, den Schülern übrigens auch.

Flamme? Ich glaube, das ist in diesem Zusammenhang auch ein Muggelbegriff, in Hogwarts habe ich ihn noch nie gehört. Na ja, egal. Ich muss dann wohl erst mal klarstellen, dass Hermine nicht meine Flamme ist. Vor einem Jahr waren wir ein Paar, doch die Zeit liegt weit zurück. Ich weiß nicht einmal, ob ich sie zurück will, so wie es früher war. Viel wichtiger ist mir vorerst, dass sie wieder mit mir redet, mich nicht mehr ignoriert.

Danke für die Tipps, wollte ich eine Frau erobern, was nicht der Fall ist, würde ich gerne auf sie zurückgreifen.

Es wird zwar noch mehr als einen Monat dauern, aber man wird sich dann sicher öfter mal sehen, denk ich auch.

Harry

PS: Warst du mit deiner „Flamme“ eigentlich schon einmal in einer Pizzeria?

Guten Abend Harry,

es freut mich, dass du darüber nachdenken willst. Ich warte gespannt auf deine Antwort. Also, wenn du mich entschieden hast..

Ich habe mir schon gedacht, dass du nicht ganz bei der Sache gewesen kannst, während des Briefes an Albus.

Nein, ich wusste nicht, dass das Camp auf Draco Malfoys Anwesen stattfindet, sonst hätte ich es dir auch mitgeteilt, schließlich bin ich mir eurer „Freundschaft“ bewusst.

Ich will das nicht jedes Mal fragen, aber hat sich nach der Sache mit dem Protokoll etwas weiteres zwischen dir und Hermine getan?

Siehst du, die Gespräche mit Ginny werden dir gut tun, davon bin ich überzeugt. Solche kleinen, besonders größer werdende positive Momente sind im Augenblick sehr wichtig für dich. Genieß sie und du wirst sehen, dass es sich sehr wohl lohnt zu leben, dass das Leben auch schön sein kann. Es freut mich für dich, sehr sogar.

Die Verlobung liegt nun schon einige Monate zurück. Wir haben uns im Orden kennen gelernt und verliebt. Durch dich war ich erst wieder in der Lage das Glück der Liebe zu finden und zu erkennen, sonst hätte ich sie vielleicht von mir gestoßen, wenn auch um ihretwillen. Sie ist so wunderbar. Wenn sie glücklich ist, strahlen ihre Haare wie Gold in der Sonne. Allgemein ist die Zeit mit ihr unglaublich, und so lustig. Ich habe Jahre nicht mehr so gelacht. Und vor einigen Monaten noch hätte ich, genau wie du, nicht daran gedacht, dass ich je wieder so glücklich werden könnte. Doch Tonks hat mich vom Gegenteil überzeugt.

Ach ja, Tonks plant schon an der Hochzeit, du stehst auch auf der Gästeliste. Wir hoffen, du kommst.

Positiv denken, bis bald

Remus

In Harry Kopf zeichnete sich ein rosa Bild ab. Ein riesiges weißes Zelt, viele weiße Stühle und runde Tische. Die Dekoration bestand aus weißen und roten oder weißen und rosa Rosen. Unter der Decke des Zeltes flogen kleine rosa und rote Herzchen mit Flügelchen herum, denen man Liebesbotschaften anvertrauen konnte. Liebeshymnen und Walzer wurden von einem alten Megaphon abgespielt. Die Sonne schien und der Himmel war königsblau, nur vereinzelt zogen Schleierwolken vorbei. Das Gras war saftig grün und weiße Kieselsteine bildeten die Wege über die Wiese.

Die Hochzeit sollte draußen stattfinden. Vor mehreren Reihen von Bänken war ein weißer Altar mit zwei Kerzen und frischen Blumen, die in frühlingsfarbenen Sonnen leuchteten, aufgebaut. Des Weiteren lagen dort zwei Kränze mit weißen Blüten, die für die Köpfe des Brautpaares gedacht waren. Hinter dem Altar stand ein Bogen aus grünen Ranken geflochten, in die weiße Schleifen gesteckt wurden, und an der höchsten Stelle saß ein feuerrotes, brennendes Herz.

Für abends waren kleine Feuer geplant, deren Flammen in der Luft tanzten, während die Gäste ebenfalls tanzen und reden würden. Der klare Himmel versprach, dass er nachts voller leuchtender Sterne sein würde. Und der kommende Vollmond würde die Atmosphäre noch märchenhafter gestalten.

Die Braut war wunderschön. Ihr Kleid strahlte perlweiß und reichte bis zu den in Sandalen steckenden, schmalen Füßen. Das Décollete war geschmückt durch eine feine, silberne Kette, ein matter Tropfen bildete das Herz der Kette, die knapp über dem Brustansatz endete. Ein silbernes Diadem, verziert mit einem einzigen klaren Kristall in der Spitze, trug die Braut in ihrem langen, gelockten, nussbraunen Haar? Moment, das war nicht Tonks! Er schüttelte den Kopf, um den Traum loszuwerden.

Hey Remus,

bezüglich meiner Eltern hast du Recht. Sie haben sich für mich geopfert, und ich werde diese Opfer annehmen und nicht wegschmeißen, schon alleine aus Liebe heraus. Im Nachhinein kann ich nicht mehr nachvollziehen, dass ich auf den Gedanken nicht selber gekommen bin, wo er mein Leben doch so sehr geprägt hat.

Schwierige Frage, schwer zu beantworten. Sie hat mir gesagt, dass sie das nächste Protokoll an Dumbledore schreiben wird. Sonst haben wir entschieden, dass ich die Zeit bis zum Mittagessen plane und sie die folgende bis zum Abendessen. Mehr nicht, leider.

Die Gespräche mit Ginny tun mir wirklich ausgesprochen gut. Es ist so erfrischend mit ihr zu reden, zu plaudern. Ich hatte schon fast das Gefühl, dass ich seit Jahren nicht mehr mit Jemandem Gleichaltrigen gesprochen habe – das soll nicht heißen, dass mir unsere Briefe nicht wichtig sind! – und erstrecht nicht mit einem Mädchen. Oftmals lebe ich nur für diese Augenblicke, kann den Abend kaum erwarten. Denn wir treffen uns unverabredet fast jeden Abend am See, gehen etwas spazieren und schweigen angenehm oder reden etwas. Bis jetzt haben wir allerdings noch nicht über die Vergangenheit gesprochen, aber es wird nicht mehr lange dauern.

Du bist mit Tonks verlobt? Meine Glückwünsche. Das freut mich sehr für dich, für euch beide. Ich kann mir vorstellen, dass Sirius Cousine Schwung in dein Leben bringt. Deswegen kann ich dir nur zurück den Rat geben, genieß es. Aber ich glaube, das tust du auch so schon. Gewöhn ihr am besten ab, ihr Haar schweinchenpink zu tragen.

Natürlich komme ich zu eurer Hochzeit, ein weiterer Grund sich auf die Zukunft zu freuen, auch wenn ich wohl möglich ohne Partnerin, als Single komme.

Harry

Das Laub raschelte. Die Geräusche von umfallenden Bäumen waren zu hören. Der See plätscherte in der Ferne und ein leichter Wind wehte um das Zelt. Irgendwo im Hintergrund giggelten ein paar Mädchen, während nur ein paar Meter weiter sich eine Gruppe Jungen über Quidditch unterhielt. Er meinte, in der Ferne, auch Flüche gehört zu haben, scheinbar waren einige Schüler fleißig am lernen. Er lächelte, so war es ihm am liebsten. Solche Zauberer brauchte die Welt.

Hi Harry,

eigentlich bin ich nicht so der Brief-Freund, bin wohl noch zu sehr ans Emails Schreiben gewohnt, das geht vor allem schneller als Eulenpost und wie du an meiner Schrift sehen kannst, ist sie nicht grad sonderlich leserlich. Ich überlege schon, ob ich nicht wieder meinen Grundschulfüller nehme, anstelle dieser Feder...

Kann tatsächlich sein, dass „Flamme“ in diesem Sinne von den Muggeln kommt, aber du weißt ja, was ich damit meine, als Halbblut. Auch ein doofer Begriff...

Deine Situation ist wirklich verzwickt... Was hältst du davon, wenn du Hermine einfach einen Brief schreibst, auch wenn sie nur ein paar Zelte weiter ist? Du bist doch einmal so gut im Briefschreibrhythmus, da ich weiß, dass du auch Remus schreibst. Sonst habe ich keine Erfahrungen auf dem Gebiet und Frauen können manchmal echt schwierig sein.

Ob ich mit ihr schon einmal in der Pizzeria war? Du musst wohl an unsere erste Begegnung im Ordensquartier denken?! Ich kann mich nicht dran erinnern, aber es ist eine gute Idee. Ich werde sie gleich heute Abend ausführen, danke.

Dave

Guten Abend Albus,

hier kommt dann nun das zweite Protokoll, diesmal auch nur einmal.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich soweit an die Magielosigkeit und das Zelten gewöhnt, die Beschwerden werden immer weniger.

Das Wetter hat sich zum Glück verbessert, sodass die wagemutigsten Teenager in der Mittagszeit sogar im See etwas schwimmen waren.

Wir haben die Disziplinen etwas ausgeweitet, sodass zu dem Bogenschießen, auch noch Fallenstellen und Schwertkampf gekommen sind. Spuren- und Kartelesen kann mittlerweile jeder und selber ohne Kompass die Himmelsrichtungen mit Hilfe der Umgebung bestimmen, auch ohne Sonnenschein. Der morgendliche Lauf wird von Tag zu Tag verlängert, langsam überschätzen sie sich nicht mehr, sondern lernen sich selber besser einzuschätzen, sodass die Übelkeit nach dem Lauf nun bei allen Schülern ausbleibt. Demnach wird auch das Essen vielfältiger und auf mehreren kleinen Lagerfeuern zubereitet, da Feuer machen ohne Zauberstab so allmählich für jeden zu schaffen ist.

Sprich, bis auf Dracos Besuche, läuft alles gut.

Hermine

Guten Morgen Hermine,

ich habe schon gehört, das soweit alles gut läuft und ihr euch mittlerweile im Camp eingelebt habt. Das freut mich. Andererseits war mir klar, dass ihr bei euren Leistungen und Begabungen damit keine Probleme haben werdet.

Ich wollte dich darum bitten, als meine Assistentin, ebenfalls ein paar Aspekte aus dem Verwandlungsunterricht mit einzubringen. Ich werde dir auch nicht vorschreiben welche. Entscheide selbst, was du für sinnvoll hältst, du wirst dich ja sicher noch an die Lerninhalte erinnern und Harry ist ja auch noch da.

Übrigens gilt das für ihn auch, er kann auch ruhig etwas von seinem Gebiet lehren, vergesst nur nicht den Schülern nach den Übungen ihre Zauberstäbe wieder abzunehmen.

Gutes Gelingen und bis bald,

Minerva

Hermine schlug, wie vorgeschlagen, ihre Bücher auf, die sie natürlich mitgenommen hatte. Sie plante jetzt bereits den in einigen Wochen stattfindenden Unterricht in Hogwarts. Hier hatte sie genügend Zeit und keine andere Beschäftigung. So kam ihr die Idee den Unterricht vor Ort schon durchzuführen, wenn auch etwas praktischer, durchaus gelegen, so musste sie sich nicht so viel notieren und hatte noch mehr zu tun.

Sie wusste auch schon, was sie den Schülern als erstes für Verwandlungen beibringen würde. Ob diese allerdings davon erfreut sein würden, nun doch wieder teilweise normalen Unterricht zu haben, wo sie sich doch gerade an das Leben in der Wildnis gewöhnt hatten, war eine vollkommen andere Frage. Doch Hermine fand, dass die Schüler nicht den Boden unter den Füßen verlieren sollten und in der Wildnis trotzdem zivilisiert lernen und handeln sollten. Der Unterricht würde ihnen dabei sicher eine große Hilfe sein, auch bezüglich der Wiedereingewöhnungsphase später in Hogwarts.

Hey Dave,

ich hatte nie Probleme mich vom Füller zur Feder umgewöhnen. Das war für mich schon immer Teil der magischen Welt, in die ich mit meinem 11. Lebensjahr plötzlich zurückgekehrt bin. Daran wieder mit Füller zu schreiben, habe ich nie gedacht.

Du hast Recht, es würde sich anbieten Hermine einen Brief zu schreiben, normalerweise. Nur dass ich auf diese Idee vor einigen Wochen schon gekommen bin und ihn ihr auch zugestellt habe. In dem Brief habe ich mich entschuldigt und ihr gezeigt, wie ernst ich es meine. Es hat mich wirklich Mühe gekostet so etwas zu schreiben, wie du dir als Mann sicherlich vorstellen kannst. Doch ich habe nie eine Antwort oder auch nur eine Reaktion von ihr zu dem Brief bekommen. Du wirst mir sicher raten sie darauf anzusprechen, doch da muss ich dir von vorneherein sagen, dass das sinnlos ist. Sie reagiert nicht darauf, weicht mir aus, wo sie doch schon nicht über harmlose Themen mit mir redet. Es ist zum Verrücktwerden. Da kann ich dir nur vollständig zustimmen, Frauen sind schwierig.

Schade, dass wir uns hier keine Pizza backen können, ich hätte jetzt gerade Hunger darauf.

Harry

Gute Nacht,

sorry, ist ein bisschen spät, aber da ich noch wach bin, wollte ich dir eben noch zurück schreiben, diesmal mit Füller. Mir gefällt's, ob magisch oder nicht.

Das ist natürlich doof, dass sie nicht geantwortet hat. Kannst du denn sicher sein, dass sie ihn auch gelesen hat? Wenn ja, wäre das doch schon mal positiv, angenommen sie glaubt dir. Du musst irgendwie versuchen an sie heran zu kommen. Wobei ich nicht weiß, ob es so schlau wäre, mit einem Trick zu versuchen sie zu überrumpeln, das könnte sie dir übel nehmen. Aber du kennst sie besser als ich. Lass dir irgendwas einfallen, was magisches? Wobei ich keinen Liebestrank oder so meine, sondern eher, dass du magisch etwas schönes z.B. heraufbeschwören, sich materialisieren lassen kannst oder so. Dir fällt schon was ein. Rosen allein werden es wohl nicht tun...

Dave

Fortsetzung folgt

Im nächsten Teil kommt die Spannung auf leisen Füßen...